

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC

Försterweg 8, 09437 Börnichen

E-Mail: dl2hsc@darz.de



■ SOTA-Reisen

CT3: Jürg, HB9BIN, sandte einen Bericht über seine Madeira-Reise: „Dieses Mal konnte ich meine XYL für eine SOTA-Reise vom 22. bis 29.4.14 nach Madeira (CT3) gewinnen. Bei den Vorbereitungen habe ich rasch festgestellt, dass es vom Gewicht her sinnlos ist, auf die gebirgige Insel Madeira meinen FT-857D samt Akkus und einen Buddipole mitzuneh-



Ausgebrannter Lithium-Akkumulator im Hotel

Foto: HB9BIN

men. Meine Wahl fiel darum auf einen KX3, einen FT-817ND und einer Alex-Loop von PY1AHD. Nachdem der dreizellige LiPo-Akku für den KX3 unglücklicherweise beim Laden abgebrannt und damit die Feuermeldeanlage des Hotels getestet war, konnte nur noch mit dem vierzelligen Akkumulator und FT-817 gearbeitet werden.

Madeira bietet elf SOTA-Gipfel. Vier davon habe ich mit meiner XYL und einen alleine

aktiviert. Im Durchschnitt brauchten wir 1,5 bis 2 h, um einen Gipfel zu erreichen. Wir begannen mit dem Pico Ruivo de Santana (**CT3/MI-001**). Er ist mit 1863 m ü. NN der höchste auf der Insel. Als letzten Berg wollte ich den Pico Penha de Aguia (**CT3/MI-011**) aktivieren, da auf ihm noch kein Funkamateurl war. Dabei durfte mich einer Wandergruppe von Franzosen anschließen, die mit einem lokalen Führer auf den gleichen Gipfel wollten. Weniger Glück hatte ich bei der zweiten Erstaktivierung. Beim weglosen und felsigen Aufstieg zum Pico Poio Moledo (**CT3/MI-003**) schlug das Wetter um. Etwa 300 m vor dem Gipfel musste ich umkehren. Wenn man SOTA macht, ist es wichtig, seine Grenzen zu kennen. Man muss in heiklen Situationen auch Nein sagen können...

Der Höhepunkt jeder SOTA-Aktivierung sind Berg-zu-Berg-Verbindungen. Auf Madeira habe ich sechs derartige QSOs getätigt. Am meisten hat mich dasjenige mit Heinz, HB9BCB/p, gefreut. Als ich auf dem Pico Chao dos Terreiros (**CT3/MI-008**) war, antwortete er auf meinen CQ-Ruf vom Groß Schwyberg im Kanton Freiburg (**HB/FR-030**).“ Ein ausführlicher Bericht ist auf www.sotawatch.org in den Juni-News nachlesbar.

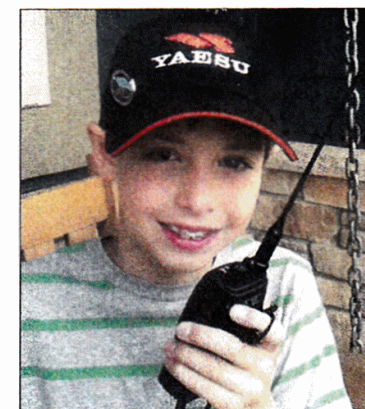
G: Martin, DF3MC, berichtet ebenfalls von einer Reise: „Vor kurzem war ich im Lake District in England und habe mit dem Scafell Pike (**G/LD-001**) den dritten der jeweils höchsten Summits in Schottland, England und Wales aktiviert. Soweit ich weiß, haben das noch kein anderer Nicht-Engländer und nur sehr wenige Bergfunker gemacht. 2012 war ich bereits auf dem Ben Nevis (**GM/WS-001**) in Schottland. Zusammen mit DM1LE wurde 2013 der 1085 m hohe Yr Wyddfa (**GW/NW-001**) in Wales aktiviert. Ganz ungewohnt war, dass es in England unproblematisch ist, auch auf 2 m mit einem Handfunkgerät eine gültige Aktivierung zu erreichen – viele Stationen sind auf der Anrufrequenz 145,500 MHz „standby“.

■ SBW

Der Einladung zum „Treffen sächsischer Bergfunker“ auf dem Keulenberg folgten in diesem Jahr am 17.5. mehr als 20 OMs und YLs. Bereits während der Anreise wurde von einigen nahe gelegenen Bergen gefunkt. Georg, DL9NCI, war zumindest in Hörweite und verteilte zahlreiche Punkte vom Lunapark (**SBW, GMA DA/SX-215**). Wolfgang, DL1DVP, versorgte uns ausgiebig mit Steaks und Bratwürsten. Dazu passte perfekt das „Siegerbier“ von Hans, DM7MM, dem SBW-Gewinner 2013. Es war wie auch im vergangenen Jahr eine gute Gelegenheit zum Fachsimpeln, Gedankenaustausch und auch, um mal die Gesichter der sonst nur am Funkgerät zu hörenden Partner zu sehen. Einen bebilderten Bericht zum Nachlesen gibt es im Bergkurier 48 (www.dl2to.de).

■ Hamvention

Im Rahmen eines von Icom organisierten Jugendforums auf der diesjährigen Hamvention in Dayton (Ohio) hielt der erst neunjährige (!) Scott Elias, KD0WBB, einen Vortrag über SOTA-Portabelbetrieb. Scott ist Funkamateurl in der dritten Generation seiner Familie und erlangte seine Technician License im Sommer 2013. Mehr Informationen über Scott finden sich auf www.qrz.com/db/kd0wbb.



**Scott,
KD0WBB,
mag SOTA
und das
10-m-Band.**

Foto: AD0EO

Danke für die Berichte an HB9BIN, DF3MC, DL2DXA und DL1DVE.